

Laena corallipes n. sp.

Der vorigen Art äußerst ähnlich, aber etwas kleiner, die Schenkel ungezähnt, der Kopf schmaler und kürzer, die Augen kleiner, die Punktreihen der Flügeldecken nicht längsvertieft, weniger dicht punktiert, die Punktreihe der Zwischenräume etwas stärker, aber weitläufiger gestellt, Vorder- und Mittelschienen wenig gebogen. — Long. 6—6.5 mm.

Kaschmir.

Die Mechanik des Sprungapparates der Elateriden. (Col.)

Von K. M. Heller, Dresden.

Eine selbst in die modernsten Lehrbücher übergegangene und immer wieder nachgeschriebene Erklärung, wie das den Elateriden eigentümliche Emporschnellen bewerkstelligt werde, besagt, daß bei diesen Käfern die Vorderbrust hinten in einen dornartigen Fortsatz verlängert sei, der in eine grubige Vertiefung der Mittelbrust passe; dieser Fortsatz werde gegen den Vorderrand der Grube gestemmt und durch plötzliches Einschnappen in diese erfolge unter knipsendem Geräusch, jene ruckweise Bewegung, die das Emporschnellen des auf dem Rücken liegenden Käfers bewirke.

Abgesehen davon, daß nicht nur eine beugende, sondern auch eine streckende Bewegung, d. h. also ein Aufschlagen des Thorax auf die Unterlage ein Emporschnellen des auf dem Rücken liegenden Käfers zur Folge haben kann und allein schon dadurch die übliche Erklärung über die Art des Zustandekommens des Springens Zweifel erregen muß, scheint noch niemand bisher mit dem Chitinskelett selbst Versuche angestellt zu haben, denn diese würden sehr bald gelehrt haben, daß der Dornfortsatz der Vorderbrust weder bei dem Emporschnellen noch bei dem knipsenden Geräusch irgend wie beteiligt ist.

Der eigentliche, von außen nicht, oder nur teilweise sichtbare „Schnellapparat“ der Elateriden liegt vielmehr am Rande der Mittelbrustepimeren. Dieser greift in einen Falz des Vorderbrust-Hinterrandes ein und wird bei Kontraktion der dorsalen Muskulzüge aus dem Falz und mit ihm gleichzeitig die scharfe Innenkante der Halsschild-Hinterecken aus der mehr oder weniger frontalständigen Schulterfurchen der Decken herausgehoben, wodurch die Halsschild-Hinterecken plötzlich nach unten (bei Rückenlage des Käfers nach oben) gleiten und dadurch das bekannte ruck-

weise Umknicken des Thorax, dorsalwärts, verursacht wird. Die mit gleicher Intensität mögliche Gegenbewegung entspricht einem Ausholen zu neuem Sprung; auch bei ihr spielt der Brustdorn nur eine untergeordnete Rolle; er dient im wesentlichen nur als „Führung“ bei der relativ großen Muskelleistung, um ein seitliches Ausweichen zu verhindern.

Dafs der „Schnellapparat“ der Elateriden tatsächlich in der angegebenen Weise funktioniert, läfst sich sehr gut an großen *Chalcolepidius*-, *Semiotus*- oder *Pyrophorus*-Arten beweisen; die ruckweise Beweglichkeit des Halsschildes beim Beugen und Strecken, so wie das knipsende Geräusch werden keineswegs aufgehoben, wenn der Dornfortsatz der Vorderbrust mit einer Schere entfernt wird — der beste Beweis, dafs er weder für die Art der Bewegung noch für die Lautäußerung verantwortlich gemacht werden kann.

Vereinsangelegenheiten.

Der Unterzeichnete ist in der Generalversammlung am 13. I. 08 zum Vorsitzenden gewählt worden und bittet alle Mitglieder, ihm mit Rat und Tat helfend zur Seite zu stehen. Besonders sei an die auswärtigen Mitglieder die Bitte gerichtet, unsere Sitzungen durch Einsenden kleiner interessanter Notizen beleben zu helfen, dann werden auch die Sitzungsberichte mehrseitigem Interesse begegnen. Schon in diesem Heft kommt eine Reihe von Originalnotizen, teilweise mit Illustrationen, zum Abdruck.

Der Schmidtsche Aphodien-Katalog ist nun fertig gedruckt (141 p.), diesem Hefte liegt Bogen 4 und 5 bei.

In der letzten Januarwoche weilte Herr G. Severin, Konservator am Brüsseler Museum, einige Tage in Berlin und besuchte das Deutsche Entomologische National-Museum, das Kgl. Museum für Naturkunde usw. Da während seiner Anwesenheit keine Sitzung unserer Gesellschaft stattfand, versammelte sich am 28. I. abends eine Anzahl hiesiger Entomologen (Kraatz, Horn, Roeschke, Grünberg, Schubert, Lichtwardt, Heyne, Schenkling) bei „Siechen“ und verbrachte mit dem Gast beim Glase Bier einige Stunden in angeregtester Unterhaltung.

Am Sonntag, den 26. I., arbeiteten mehrere Berliner Mitglieder unter Horns Leitung einige Stunden im Ent. Nat.-Museum. Auch künftig soll den hiesigen Mitgliedern an Sonntagen Gelegenheit zum Besuch des Museums gegeben werden, da viele während